

Blatt 2 - außen -

ANLEITUNG

5. SCHNEIDEN

Schneide die äußere Form entlang der schwarzen Linie aus und seitlich ein. Achte auf das Stopp!



6. FALTEN

Wende das Blatt und falte entlang der blauen - - - - Linien die Boden-, Seiten- und Klebelaschen nach innen. Dann öffne die Falten wieder und wende das Blatt nochmal.

7. AUSSCHNEIDEN

Schneide nun den Mittelteil entlang der schwarzen Linie aus. Danach kannst du auch das Molchbüchlein einfach ausschneiden -



und falten.



Stopp!

Bodenklebelasche für 7



AURING und Naturschutzjugend

In den oberen March-Thaya-Auen, im Dreiländereck Österreich-Tschechien-Slowakei, arbeiten der „Verein AURING Biologische Station Hohenau-Ringelsdorf“ und die „Österreichische Naturschutzjugend önj“ eng zusammen. Sie setzen sich für die Sicherung und Pflege eines sehr wichtigen Feuchtgebietes aus zweiter Hand ein. Auf dieser „Arche“ leben viele Vögel und Amphibien wie z. B. der Donau-Kammolch.

Neugierig geworden?!

Weitere Infos zu Amphibien, AURING und Naturschutzjugend findest du hier:
www.herpetofauna.at | www.feldherpetologie.de | www.auring.at | www.naturschutzjugend.at

Ein herzliches Dankeschön an die Stiftung Artenschutz, das Amphibien-Schutzprogramm der Zoos und Privathaier im deutschsprachigen Raum, den Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) sowie an die Österreichische Zoo Organisation (OZO) und den Tiergarten Schönbrunn für die wertvolle Unterstützung im Rahmen des Amphibienfonds 2015.
www.stiftung-artenschutz.de | www.ozo.at | www.zooverein.at | www.zooartenschutz.at



Text: Ute Nilsen, Fachliche Beratung: Dr. Manfred Pinter, Zeichnungen und Gestaltung: © Esther Lindner 2015

KAMM on, hilf dem **MOLCH!**



Stark gefährdete „Wasserdrachen“

KAMM on, hilf dem MOLCH!

Blatt 2 - innen -

STECKBRIEF

Nördlicher Kammolch
(*Triturus cristatus*)

Alpen-Kammolch
(*Triturus carnifex*)

Donau-Kammolch
(*Triturus dobrogicus*)

Aussehen und Farbe:
Im Wasser glatte Haut („Schwimmzug“), an Land eher grobkörnig. Männchen in Wassertracht: Hoher, gezackter Rückenkamm im Bereich der Schwanzwurzel deutlich vom Schwanzsaum abgesetzt, perlmuttfarbener Längs-Band entlang des seitlich abgesetzten Schwanzes. Oberseite dunkel-grau-braun bis tiefschwarz. Bauchseite gelb bis orangefarben mit schwarzen Flecken. Einzigartiges Muster, d.h. jedes Tier ist wie durch einen Fingerabdruck individuell wiederzuerkennen.

Größe und Alter:
Weibchen bis 18 cm, Männchen bis 16 cm
Bis zu 17 Jahren im Freiland (hohes Alter für Amphibien!!)
Geschlechtsreife mit 2-3 Jahren

Lebensraum:
Flach- bis Bergland (Alpen-Kammolch). Feuchtbiootope mit sonnigen, pflanzenreichen und fischfreien Laich- und Wohngewässern mit angrenzenden, gut vernetzten Landlebensräumen und frostsicheren Winterquartieren.

Fressfeinde:
Vögel, Schlangen, räuberische Säuger... Die Larven werden gerne von Fischen und Insektenlarven gefressen.

Gefährdung:
Stark gefährdet und daher in ganz Europa besonders geschützt!

Gefährdung Molch-Alarm
Aufgrund der sehr komplexen (verflochtenen) Lebensweise sind Kammolche durch verschiedene Ursachen bedroht. Viele Lebensräume gehen verloren, da Feuchtgebiete trocken gelegt werden und die Flüsse in Au-Landschaften meist nicht mehr über die Ufer treten können. Auch die Intensivierung der Landwirtschaft macht den Amphibien große Probleme. Immer mehr Straßen fördern Verkehrsopfer, zerschneiden die Wanderwege der Molche und führen zur Isolation (Verinselung) von einzelnen Vorkommen. Besonders der Fischbesatz hat negative Auswirkungen auf das Überleben der Kammolche. Und neuerdings geht auch von einer Hautpilz-Krankheit, die speziell die Schwanzlurche befällt, eine große Gefahr aus.

SOKO Kammolche
Schon heute stellen wir überall in Europa bei den Kammolchen deutliche Rückgänge fest. Daher gibt es spezielle Schutzprogramme (z.B. FFH-Richtlinie), die die Lebensräume der kleinen „Wasserdrachen“ sichern. Auch „Second-Hand Feuchtgebieten“ kommt zunehmend eine große Bedeutung zu.

KAMM on, hilf den MOLCH Kennst du unsere so stark gefährdeten kleinen „Wasserdrachen“? Kammolche gehören zu den eindrucksvollsten heimischen Amphibien (Lurchen): namensgebend sind die großen Rückenkämme der Männchen im „Hochzeitsanzug“. An Land leben diese Schwanzlurche sehr versteckt und sind daher heutzutage kaum bekannt. Die einander ähnlichen Arten haben hohe Ansprüche an ihre Umwelt: Sie benötigen Landschaften mit unterschiedlichen Gewässertypen und benachbarten Landlebensräumen. Zusammenhängende, gewässerreiche Au-Gebiete bieten ihnen optimale Bedingungen, sind aber selten geworden. Damit die Kammolche weiterhin überleben können, müssen solche Regionen in ganz Europa geschützt werden!



Idee, Zeichnungen und Gestaltung:
Esther Lindner
© 2016

Text und Redaktion:
Ute Nusken,
Susanne Plank
Fachliche Beratung:
Dr. Manfred Pinjar

Oft findet man gleich mehrere Molche in einem Winterquartier. Einige überwintern aber auch im Gewässer.